

Himmelsthür als Maßstab: „Dann werden wir die Punkte holen“

Handball-Verbandsliga: TSV Wietzendorf kann mit einem Sieg gegen Lüneburg sich vom Tabellenkeller fernhalten – Janke setzt auf Heimstärke

Vier Wochen liegt das letzte Spiel des TSV Wietzendorf zurück, von einem Kaltstart kann morgen aber kaum die Rede sein. Das Team von Trainer Detlef Janke erwartet in der Handball-Verbandsliga um 19.30 Uhr den HV Lüneburg – und der Wietzendorfer Coach ist sich sicher: „Das wird ein heißes Ding.“

Die Ausgangslage ist klar: Mit einem Heimsieg gegen Lüneburg kann sich der TSV vorentscheidend Luft zum Tabellenkeller verschaffen. Bei einer Wietzendorfer Niederlage würde Lüneburg auf zwei Zähler ranrücken. Gewarnt ist der TSV: Zuletzt gewannen die Lüneburger mit 20:19 gegen den TuS Bergen. „Nach diesem Sieg haben sie Morgenluft gewittert und werden alles tun, um auch bei uns die Punkte einzuheimsen“, sagt Janke. Doch sein Team werde dagegenhalten: „Wir wollen uns weiter freischwimmen und können eine ganz wichtige Grundlage schaffen, uns vom Tabellenende abzusetzen.“

Janke setzt dabei vor allem auf die Wietzendorfer Heimstärke. Die letzten vier Punktspiele an der Kampstraße gewann der TSV, und nimmt man die Leistung aus der letzten Partie gegen Himmelsthür als Maßstab, kann nur wenig schiefgehen. „Es wird allerdings etwas schwer, daran anzuknüpfen“, schmunzelt Janke. „Immerhin ist das fünf Wochen her...“ Doch auch der TSV-Trainer ist sicher: „Wenn wir genauso auftreten wie gegen Himmelsthür, werden wir die zwei Punkte holen.“

Janke betont dabei die wichtige Rolle, die der eigenen Defensive zukommt – als Ausgangspunkt des Tempospiels. Aus dem Hinspiel ist ihm die Lüneburger 6:0-Deckung noch gut in Erinnerung. „Das sind alles große Leute, da muss man sich im Positionsspiel gehörig strecken“, sagt der TSV-Trainer.

Personell sieht es erfreulich aus: Malte Lütjens ist wieder fit, und auch Haucke Prüser, Sven Timme und Lars Worthmann sollen im Kader stehen. Bei den letzten Dreien fehlt zwar noch einiges zur kompletten Fitness, dennoch erweitert ihre Rückkehr Jankes Möglichkeiten ganz entscheidend. „So kann ich anderen Spielern auch mal fünf oder zehn Minuten eine Pause gönnen.“

(Böhme-Zeitung)